

GEBETSGOTTESDIENST

11. Sonntag nach Trinitatis ❖ Pharisäer und Zöllner

Gebetsgottesdienste können im kleinen Kreis zu Hause oder in der Kirche gefeiert werden. Sie sind der Gebetsdienst des allgemeinen Priestertums aller Getauften, der auch ohne Ordinierte stattfinden kann. Es bedarf lediglich einer Person (E), die sich um den Raum kümmert und dann die Texte im Wechsel mit allen anderen (A) liest. Sämtliche Texte stehen auf diesem Blatt. Die Liednummern des Evangelischen Gesangbuchs sind zum Nachschlagen der Melodien angegeben. Alle Liedtexte können auch gesprochen werden. Kerze, Bibel und Kreuz können uns als Zeichen für die Gegenwart Gottes vor Augen sein.

ERÖFFNUNG

- E Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott:
Es werde Licht. Und es ward Licht. *Eine Kerze kann angezündet werden.*
- Am Anfang, als alles noch lautlos war,
war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort. *Eine Bibel kann aufgeschlagen werden.*
- Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns. *Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*
- Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.
- E Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
E Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
A der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED ❖ Gott wohnt in einem Lichte *Evangelisches Gesangbuch 379 – Melodie: Befiel du deine Wege*

Gott wohnt in einem Lichte, / dem keiner nahen kann. / Von seinem Angesichte / trennt
uns der Sünde Bann. / Unsterblich und gewaltig / ist unser Gott allein, / will König
tausendfältig, / Herr aller Herren sein.

Und doch bleibt er nicht ferne, / ist jedem von uns nah. / Ob er gleich Mond und Sterne /
und Sonnen werden sah, / mag er dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar, / will
stündlich von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Nun darfst du in ihm leben / und bist nie mehr allein, / darfst in ihm atmen, weben / und
immer bei ihm sein. / Den keiner je gesehen / noch künftig sehen kann, / will dir zur Seite
gehen / und führt dich himmelan.

PSALM 145

- E Ich will dich erheben, mein Gott, du König, *
und deinen Namen loben immer und ewiglich.
A Der Herr ist groß und sehr zu loben, *
und seine Größe ist unausforschlich.

E Kindeskinder werden deine Werke preisen *
und deine gewaltigen Taten verkündigen.

A Gnädig und barmherzig ist der Herr, *
geduldig und von großer Güte.

E Dein Reich ist ein ewiges Reich, *
und deine Herrschaft währet für und für.

A Der Herr ist getreu in all seinen Worten *
und gnädig in allen seinen Werken.

E Der Herr hält alle, die da fallen, *
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

A Aller Augen warten auf dich, *
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

E Du tust deine Hand auf *
und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

A Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, *
allen, die ihn ernstlich anrufen.

E Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, *
und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist,
E wie es war im Anfang, jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

GEBET

E Gott, du erweist die Fülle deiner Macht vor allem im Erbarmen und Verschonen:
Lehre uns, allein auf deine Güte zu vertrauen, damit auch wir barmherzig werden
und Anteil gewinnen an der Freude des Himmels. Durch unsern Herrn Jesus
Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

LESUNG

aus dem Evangelium nach Lukas im 18. Kapitel

Lukas 18,9-14

JESUS sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

BETRACHTUNG DES BIBELTEXTES

Was sagt mir der Bibeltext über Gott und über mich selber?

Stille – Gedanken können laut ausgesprochen werden

Wo ermutigt der Bibeltext mich zum Danken?

Stille – Gedanken können laut ausgesprochen werden

Wo zeigt mir der Bibeltext, was falsch läuft in meinem Glauben und Leben?

Stille – Gedanken können laut ausgesprochen werden

Was will ich vor Gott nicht für mich behalten?

Stille – Gedanken können laut ausgesprochen werden

GLAUBENSBEKENNTNIS

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

LIED ❖ Jesus nimmt die Sünder an

Evangelisches Gesangbuch 353

Jesus nimmt die Sünder an. / Saget doch dies Trostwort allen, / welche von der rechten Bahn / auf verkehrten Weg verfallen. / Hier ist, was sie retten kann: / Jesus nimmt die Sünder an.

Keiner Gnade sind wir wert; / doch hat er in seinem Worte / eidlich sich dazu erklärt. / Sehet nur, die Gnadenpforte / ist hier völlig aufgetan: / Jesus nimmt die Sünder an.

Ich Betrübter komme hier / und bekenne meine Sünden; / lass, mein Heiland, mich bei dir / Gnade zur Vergebung finden, / dass dies Wort mich trösten kann: / Jesus nimmt die Sünder an.

Mein Gewissen quält mich nicht, / will mich das Gesetz verklagen; / der mich frei und ledig spricht, / hat die Schulden abgetragen, / dass mich nichts verdammen kann: / Jesus nimmt die Sünder an.

FÜRBITTEN

Hier können alle Anliegen vor Gott gebracht werden. Dabei werden auch die Bitten laut, die sich aus der Betrachtung des Bibeltextes ergeben haben. Es können Namen von Menschen genannt werden, für die

gebetet werden soll. Es können persönliche Bitte vorgetragen werden. Nach einer stillen Gebetszeit nehmen alle die Bitten mit einem Fürbittruf auf. Zu jeder Bitte können auch Kerzen entzündet werden.

E Wir bitten um das Kommen des Reiches Gottes:

freie Gebetszeit – Wir bitten besonders für...

E Wir rufen:

A Herr, erbarme dich!

E Wir bitten um die Ausbreitung des Evangeliums und den Dienst der Kirche:

freie Gebetszeit – Wir bitten besonders für...

E Wir rufen:

A Herr, erbarme dich!

E Wir bitten für unser Land und unseren Ort, für alle, die Verantwortung tragen:

freie Gebetszeit – Wir bitten besonders für...

E Wir rufen:

A Herr, erbarme dich!

E Wir bitten für Menschen am Rand der Gesellschaft und für die Notleidenden:

freie Gebetszeit – Wir bitten besonders für...

E Wir rufen:

A Herr, erbarme dich!

E Wir bitten für unsere Gemeinde:

freie Gebetszeit – Wir bitten besonders für...

E Wir rufen:

A Herr, erbarme dich!

VATERUNSER

A Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

E Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.